

....alten Q6600 endabfertigen, ein letztes Mal noch an ihm werkeln um ihn "besenrein" zu bekommen....*Achtung!! Verursacht Kopfschmerzen und Schwindelgefühl"

Beitrag von „BreakingBad“ vom 27. Juli 2021, 23:58

Mitglied seit 14.Mai 2012, Beträge 0, Null, NIL, zero ?!?

Also das sollte ich jetzt wirklich mal endlich ändern bevor meinem altertümlichen Hackintosh noch das Zeitliche segnet, was gut und gerne passieren kann nach 13 Jahren Dauereinsatz (man hört es an den Mainboard Kondensatoren) 😊

Um hier gleich einige Lacher und Fragen zu entschärfen bzw. vorweg zu nehmen : JA ich benütze das Q6600/8800GT System wirklich immer noch seit 13 Jahren und das Teil ist fast nicht tot zu bekommen, auch wenn ich jetzt merke dass das Ende der Fahnenstange angekommen ist und ich dem Teil die Rente schenken sollte.

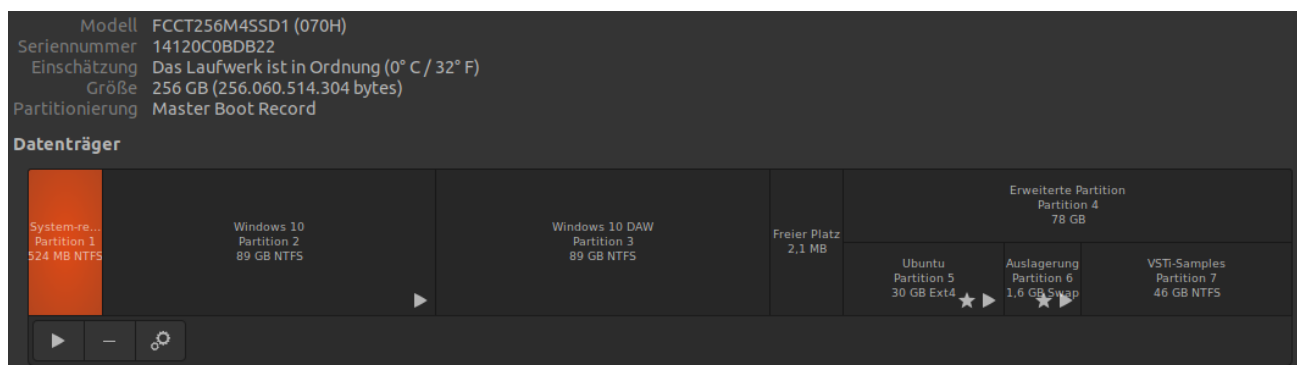
Windows 10 64bit läuft mit jedem Update und der ganzen Bloatware immer langsamer, die eingebauten SSDs werden durch PCI Bus 2.0 gebremst und mit 512MB VRAM macht Blender nicht wirklich Spaß. In Sachen Hackintosh ist durch die fehlende SSE4 Instruction Set seit El Capitan auch nichts Höheres mehr möglich und ab und zu taucht wirklich Software auf die sich wegen der Uralt CPU nicht mehr installieren lässt. Trotzdem ist erstaunlich das er die Alltagssachen immer noch wundervoll schafft, ich nur bei anspruchsvollen Sachen an die Grenzen komme.

Das Lustige oder Traurige ist das ich seit 5-6 Jahren an einem Nachfolge-PC (durch einen Amazon Systemfehler habe ich ein 200,- Euro Mainboard für lau bekommen und der Arbeitsspeicher war in dem Jahr auch spott billig) baue, dem aber immer noch die passende CPU zur Vollendung fehlt und ich deswegen gleich wieder das nächste Altsystem übernehmen werde. Suche also noch nach einer gebrauchten passenden Sockel 1150 CPU und hoffe das der gerade angespannte Markt so was für 80 - 100,- Euro hergibt.

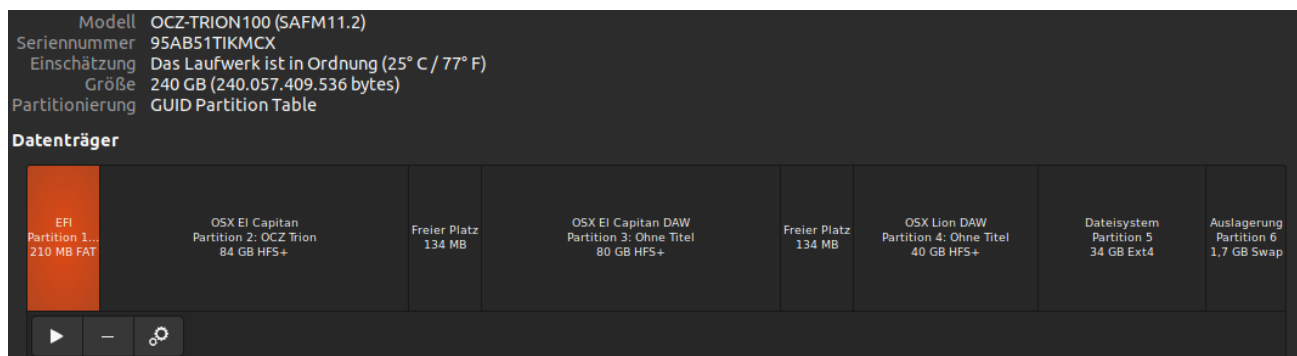
Nun zu meinem Anliegen : Ich möchte den alten Q6600 endabfertigen, ein letztes Mal noch an ihm werkeln und "besenrein" bekommen bevor ich hoch offiziell den Bastel-Stop an ihm erkläre. Wobei das schon wieder gelogen ist, da ich das Windows 64bit gegen eine ältere Windows 10 LTSC Version austauschen möchte, da diese nicht die ganzen aufgezwungenen Microsoft Apps besitzt und ältere Systeme flotter laufen sollen ohne Cortana und Co. Windows 11 werde ich mit dem System nicht mehr bekommen und möchte ich ihm nicht antun 😊

Ihr merkt aber jetzt auch schon was mein wirkliches Problem ist wenn ihr einen Blick auf die Partitions Tabellen werft. Bei den ganzen Betriebssystemen die sich auf 2 SSDs verteilt befinden, habe ich zwar nicht den Überblick verloren aber das Wissen fehlt mir, jetzt alles unter einen Hut zu bekommen.

"SSD Windows":



"SSD Mac":



Ich hatte vor Jahren das Konzept das ich eine SSD nur für Windows Multiboot hernehme, und die zweite SSD nur für MacOS Multiboot. Der Plan war, mit der MacOS SSD und dem darauf vorhandenem Clover Bootloader zwischen allen Betriebssystem auswählen zu können, was aber niemals funktioniert hat und ich deswegen immer im BIOS die Festplatten Boot Reihenfolge ändern musste. Die zwei Windows Versionen werden ja auch noch durch den Microsoft Bootloader noch mal zusammen gebunden, und mir fehlt das Wissen wie man diese einzeln ansprechen kann ohne in das blaue Windows Bootmenu zu müssen/zu kommen.

Nach der Ubuntu Installation hat der GRUB Bootloader die Herrschaft über SSD-Windows übernommen. In ihm tauchen auch die Betriebssysteme von SSD-MAC auf(nur Lion und Linux), lassen sich aber nicht booten und Windows wird nur als ein einziger Eintrag angezeigt, der dann zu dem Windows Bootloader und den ZWEI Windows Installationen führt.

Schwirrt der Kopf schon ??? Warte es geht noch weiter 😊

Da ich auf SSD-Mac noch eine Partition Platz hatte, ich gerade viel Spaß an Linux und den verschiedenen [Distros](#) habe, hab ich schwupps noch Pop OS installiert. Bei der Installation gab es am Ende eine Fehlermeldung das kein Bootloader installiert werden konnte, aber nach einem Refresh des GRUB Bootloaders ist Pop OS in GRUB aufgetaucht, ich konnte also mit GRUB (SSD Windows) Pop OS (SSD Mac) booten. Leider habe ich in 5 Wochen nicht hinbekommen den 8800GT Linux Treiber zu aktivieren, und mit dem Nouvou Treiber gab es ständig Freezes. Somit bin ich umgeschwenkt auf Fedora und schließlich Endeavour OS, was eine Arch Linux [Distro](#) ist.

HIER IST ES PASSIERT :-/ ...

Obwohl man bei der Installation von Endeavour OS (auf SSD Mac)auswählen konnte, KEINEN Bootloader auf der SSD zu installieren und ich dies auch so ausgewählt hatte, in der Annahme das GRUB (SSD Windows) ausreichen würde um booten zu können (wie es bei Pop OS ja auch ging), wurde scheinbar etwas an der EFI Partition verändert bzw geschrottet. Möchte ich nun mit Clover in die MacOS Multiboot gibt es nur Assembly Instructions in roten Lettern. Im Nachhinein habe ich herausgefunden, das EndeavourOS eine 80MB kleine Boot Partition anlegen muss, weil ich ein Legacy BIOS besitze.

Ich merke gerade das ich bei all dem Text nicht wirklich meine Anliegen/Fragen verständlich auf den Punkt bringe, deswegen mache ich es mal stichwortartig.

1.) Kann ich die EFI Partition retten oder reparieren, indem ich unter Ubuntu die EFI mounte und zB. von dem Rescue Stick das EFI rüberschiebe ?

2.) Gibt es eine Möglichkeit auf SSD Mac Linux in einer Partition unterzubringen ohne das es mit Clover kollidiert, oder sollte ich dies einfach lassen und vergessen da es zu viel Ärger führt oder nicht machbar ist ?

3.) Ist es überhaupt möglich, all die installierten Betriebssysteme (MacOS, Windows, Linux) unter Clover (SSD Mac) erscheinen zu lassen und von Clover aus booten zu lassen, auch die 2 Windows Installationen getrennt anzusprechen ?

4.) Hätte ich Vorteile anstatt Clover OpenCore zu benutzen oder ist es bei dem alten System einfach überflüssig noch etwas Neues ins Spiel zu bringen ?

<https://www.gigabyte.com/Mothe.../GA-P35-DS3R-rev-10/sp#sp>

ALC889A Audio controller

UPDATE 1 :

Ich habe gerade per Wiki Anleitung einen Rescue USB Stick erstellt der sich booten lässt. Ich bekomme Fehlermeldungen das ich Fixes löschen soll, komme aber in das Clover Menu und alle 3 MacOS Installationen lassen sich "anbooten", enden aber im Blackscreen da die Nvidia Inject fehlt ?

Beitrag von „HackBook Pro“ vom 28. Juli 2021, 06:37

In Haswell (1150) zu investieren lohnt sich nicht mehr wirklich, hol dir lieber ein Z490 + i5 + 16+ GB RAM und verkauf das alte Zeug, damit hast du dann mehr, und länger, Spaß.

OpenCore kann ich nur empfehlen, bei Legacy könnte dir vielleicht [Peam](#) helfen.

Beitrag von „grt“ vom 28. Juli 2021, 08:56

einen (oder sogar 2?) i3 haswell hab ich in der schublade liegen. brauch ich nicht, kannst du haben, und haben will ich nix dafür. adresse&co per pn.

Beitrag von „yoyo268“ vom 28. Juli 2021, 09:24

Moin,

na das nenn ich mal Umwelt bewußtes handeln, ja so lange es für einen selbst nicht zu langsam ist, ist doch alles ok!

Und was spricht dagegen wenn du die Teile noch liegen hast sie auch zu nutzen. Ne günstige und gute CPU wird sich auch finden lassen 🤖

Oh man wenn ich das so lese und ich mir überlege werden meine Dinge auch bald 10 Jahre, ach was soll's lüpt noch allens.

Dein Bootloaderproblem bekommst du auch in den Griff. Und wenn da keine wirklich wichtigen Sachen drauf sind, einfach mal los lassen ist sehr befreiend. (getestet im Selbstversuch)

Ach ja und  bei den Schreibenden 😊

Beitrag von „ozw00d“ vom 28. Juli 2021, 11:12

[BreakingBad](#)

Also abgesehen davon das du dein System bis es Pfeift und Zischt nutzt, was ich in der heutigen wegwerf und Konsumgesellschaft lobenswert finde,

muss ich gestehen das ich schon in meiner IT Ausbildung gelernt habe das Mutibootsysteme nicht state of the Art sind wie du Sie betreibst.

Wenn du mehrere Systeme starten willst, bringe diese auf eigenen unpartitionierten Systemfestplatten unter.

Oder wenn unbedingt nötig arbeite mit einer Virtualisierungslösung wie z.b. KVM oder XEN.

Der Grund warum man in der IT sowas nicht macht wie du es beschreibst, sind die eben von dir erwähnten Fehler die man sich damit ins System reisst.

Meine tipps wären daher:

- Migriere zuerst die Systeme die du benötigst auf eine andere Systemfestplatte (wenn z.b. macos und Windows deine Hauptsysteme sind, packe sie auf eigene SSD/HDD),
- mache vorab ein backup deiner Daten, du kannst mit Windows und entsprechenden treibern z.b. auch auf ext partitionen zugreifen / via macos geht das auch da du ein relativ älteres System hast mit ext-fuse z.b.
- lagere alle "Ich Probier mal aus" Systeme in eine Virtualisierungsumgebung aus, es macht kein Sinn auf einem Produktivsystem mehrere Systeme zu haben, maximal 2 sind okay, mehr als zwei nutzt im schnitt kein Mensch.

Gruß ozzy